



Förderverein der Paula-Fürst-Gemeinschaftsschule

Sybelstr. 20/21
10629 Berlin

Berlin, 21. September 2015

Tätigkeitsbericht des Vorstands für 2014

Satzungsgemäß hat der Förderverein 2014 wieder mehr als 14.000 € ausgegeben für die Gestaltung der Schule und des Schulgeländes, zur Förderung kultureller Veranstaltungen und zur Unterstützung von Initiativen der LehrerInnen, ErzieherInnen, SchülerInnen und Eltern. Die Unterstützung einzelner Projekte erfolgt in der Regel auf Antrag von Einzelpersonen oder Gruppen aus der Schulgemeinde der Paula-Fürst-Gemeinschaftsschule. Voraussetzung für die Bewilligung von Anträgen ist, dass die Gelder nicht nur einzelnen Klassen, sondern größeren Gruppen oder gar der ganzen Schule zugute kommen.

Das Jahr 2014 brachte im Sommer, begünstigt durch Werbemaßnahmen der Schulleitung einen überdurchschnittlichen Zuwachs an Mitgliedern. Immerhin gut 50 Menschen traten bei, so dass wir am 31.12.2014 242 Mitglieder hatten, also 25% mehr als am 31.12.2013; zum heutigen Datum sind es bereits 265. Wegen des deutlichen Zuwachses an Mitgliedern, aber auch weil 2014 erstmals ausstehende Mitgliedsbeiträge aus den Vorjahren konsequent gemahnt wurden, stiegen die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen um rund 50 % auf knapp 11.000 €. Diesem Rekordergebnis, zu dem also auch nachgezahlte Beiträge aus 2013 (und teilweise 2012) beigetragen haben, stand allerdings ein starker Rückgang der Spenden entgegen, die bei den unterschiedlichen Festen an der Schule (siehe unten unter „Feste und mehr“) gesammelt wurden. Sie sanken 2014 um rund 40% auf 4.200 €. Fast keine Rolle spielten 2014 die über „Schulengel“ generierten Spenden. Vor der Weihnachtszeit sollten wieder alle Eltern auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht werden, beim Onlineshopping Geld für den Förderverein zu „verdienen“ (siehe <https://www.schulengel.de/>).

Eine gezielte, kleine Spendenkampagne ging von den Religionslehrerinnen aus, die die im Sommer realisierte Idee hatten, einen Stolperstein für die Schulnamensgeberin Paula Fürst an ihrer letzten Adresse vor der Deportation zu verlegen. Hierfür spendeten Eltern zweckgebunden 323 €.

Wir sollten die erfreuliche Zunahme der eingegangenen Mitgliedsbeiträge als gemeinsamen Erfolg verbuchen, aber auch als Ansporn weiter um neue Mitglieder zu werben. Dieses Jahr hat unsere

Schule ihre volle Klassenzahl erreicht. Bei ca. 1.500 Eltern und 140 PädagogInnen sind 265 Mitglieder im Förderverein zwar eine gute Basis, aber noch ausbaufähig.

Kein Grund sich zufrieden zurückzulehnen!

Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Zentral für unsere Arbeit ist es, möglichst vielen Schülerinnen und Schülern attraktive AG-Angebote machen zu können. Denn die AGs sind an unserer Schule Teil des Ganztagsangebots. Jede Schülerin und jeder Schüler muss AGs belegen. Je qualifizierter und vielfältiger das Angebot gestaltet werden kann, umso höher der Gewinn für die individuelle Bildung als auch die Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler.

Der Förderverein finanziert jedes Jahr einige AGs in der gebundenen Freizeit komplett. Dies galt 2014 für die Theater-AG und die Percussion-AG der Klassen 4-6 sowie für die Yoga-AG der Sekundarstufe I. Bei weiteren Angeboten kooperierten wir mit dem SCC oder anderen Institutionen und unterstützen sie durch die Übernahme von Materialkosten, Eintrittsgeldern, Fahrtkosten oder Honoraren. Dies galt 2014 für die Koch-, die Fußball- und die Ukulele-AGs der Sekundarstufe I, für ein Theaterprojekt der Klassen 7/8 („On Stage“ aus dem Jahr 2013), eine Aufführung „Schwarzlicht-Theater“ der Klassen 7, für eine Hofbemalungsaktion am Beginn des Schuljahrs 2014/15 sowie für die Holz-AG, die einige Tischbankkombinationen für den Schulhof geschreinert hat, die sich großer Beliebtheit bei den Hofpausen und auch sonst erfreuen.

Indirekt kamen den beliebten Kletter-AGs des SCC die Anschaffung eines neuen Kletterseils sowie allgemein den Sport-AGs Gutscheine für Helfer zu Gute, die eine kleine Anerkennung ihres Engagements sein sollten.

Auch das Beet am Kracauerplatz ist wieder mit Geldern des Fördervereins eifrig bewirtschaftet worden. Insgesamt drei Klassen aus dem Grundschulbereich sowie eine AG mit Schülerinnen und Schülern der Sek 1 haben dafür gesorgt, dass Blumen, Gemüse und andere schöne Pflanzen am Kracauerplatz gedeihen.

Musisches Lernen – ein Schwerpunkt des Fördervereins

Den größten Anteil an unseren Ausgaben hatten wie bereits in den vergangenen Jahren die künstlerische und musikalische Angebote, auf die der Förderverein der Paula-Fürst-Gemeinschafts-

schule traditionell einen Schwerpunkt legt, damit der Sportclub Charlottenburg (SCC) als wichtigster Kooperationspartner der Schule sich vermehrt sportlichen Aktivitäten widmen kann.

Zu den unentgeltlichen Angeboten des Fördervereins zur Musikerziehung an der Paula-Fürst-Gemeinschaftsschule gehörten auch 2014 wieder Besuche des „Klingenden Mobils“. Das ist ein bunter VW-Bus des Klingenden Museums, bei dessen Besuchen Kinder die Instrumente des klassischen Orchesters kennen lernen und ermutigt werden sollen, eines der Instrumente zu erlernen. Dieses Angebot wurde 2014 nicht nur – wie jedes Jahr – den Erst- und ZweitklässlerInnen, sondern erstmals auch den SiebtklässlerInnen gemacht, von denen viele neu an der Paula-Fürst-Schule sind. Auch die Kooperation mit dem Staatsballett und den TanzpädagogInnen von „Tanz ist KLASSE!“, die 2013 finanziell der Förderverein übernommen hatte, wurde bis zu den Sommerferien 2014 fortgesetzt. Das Projekt endete mit einer herausragenden Produktion und Aufführung im Schillertheater „Wenn der Schlaf mit mir tanzen will“, die bei „Kinder zum Olymp“ prämiert wurde. Aufgrund von organisatorischen Problemen konnte diese Zusammenarbeit leider nicht fortgesetzt werden.

Außerdem unterstützte der Förderverein die Arbeit des Schulorchesters und seine Aufführungen, u.a. durch eine Honorarkraft (Tobias Zerbe) für die Stimmproben.

Im Rahmen seiner „Musikschule“ bietet der Förderverein kostenpflichtige, aber für weniger finanzstarke Eltern deutlich ermäßigte Kurse sowie Instrumentalunterricht (meist in Kleingruppen) an. Im Schuljahr 2014/15 finanzierten wir je zwei Kurse „Elementares Musizieren“ und „Tanz“ im Mittwochnachmittagsblock für die Klasse 1-3. Insgesamt haben 38 Kinder an den Kursen teilgenommen. Um die Elternbeiträge mit 75 € (ermäßigt 60 €) pro Schuljahr niedrig halten zu können, wurde das Angebot sowohl von der Schule als auch vom Förderverein subventioniert.

Den Einstieg zum Instrumentalunterricht bot dann für alle interessierten Kinder der Klassen 2-4 zu Beginn des Schuljahrs 2014/15 (wie bereits in den Vorjahren) das Instrumentenkarussell. 34 Kinder nahmen teil und testeten bis Weihnachten je vier Wochen Geige, Cello, Klarinette, Trompete, Flöte oder Posaune. Danach konnten die Kinder „ihr“ Instrument auswählen und in Kleingruppenunterricht weiter erlernen. Außerdem haben am weiterführenden Instrumentalunterricht im Schuljahr 2014/15 38 SchülerInnen teilgenommen. Sie bekamen während der Schulzeit Instrumentalunterricht an unserer Schule.

Der Instrumentalunterricht gehört zum „Zweckbetrieb“ Musikschule. Dieser wird ausschließlich aus den Kursbeiträgen der betreffenden Eltern und zweckgebundenen Spenden (nicht aber aus Mitgliedsbeiträgen an den Förderverein) finanziert. Über den Zweckbetrieb Musikschule wird auch ein Instrumentenbestand für die Schule aufgebaut. Ende 2014 standen dem Förderverein der Pau-

la-Fürst-Gemeinschaftsschule 14 Geigen, 10 Celli, 6 Flöten, 7 Klarinetten, 4 Trompeten, 6 Posauern, 2 P-Bones und 1 Euphonium über ein Mietkaufsystem zur Verfügung. Eltern können sie für die Dauer des Instrumentalunterrichts an der Schule günstig mieten. Kindern mit Lehrmittelbefreiung werden sowohl für den Instrumentalunterricht als auch für die Instrumentenausleihe Ermäßigungen eingeräumt, die der Förderverein finanziert.

Feste und mehr

Feste zu organisieren gehörte seit seiner Gründung 2009 zu den wichtigen Aktivitäten, mit denen der Förderverein das Leben an der Paula-Fürst-Schule bereichern und zur besseren Kommunikation wie auch einfach zu einem guten Klima beitragen möchte. Seit vielen Jahren gibt es innerhalb des Fördervereins eine eigene Feste-AG. An dieser Stelle möchten wir Anne Goebel, Henning Roser, Christiane Geisenheyner-Seebode, Karsten Wachholz, Florian Kichler und Jacqueline Trautmann – für ihr großes Engagement besonders danken! Dank ihrer Aktivitäten hat sich ein Festkalender der Schule mit regelmäßig wiederkehrenden Events etabliert. Die Feste-AG braucht aber mehr Unterstützung vor Ort bei den einzelnen Festen. Da Vorbereitung und Organisation inzwischen gut eingespielt sind, wäre eine Telefonliste mit Hilfsbereiten sehr hilfreich. Wer Lust hat, sich hier zu engagieren, möge sich beim Vorstand melden!

Im Jahr 2014 (also in der zweiten Hälfte des Schuljahrs 2013/14 und in der ersten des Schuljahr 2014/15) gab es folgende Feste, die alle große Erfolge waren, vielfältige Impulse für den Zusammenhalt innerhalb der Schulgemeinde gegeben und nicht zuletzt Einnahmen für den Förderverein generiert haben:

- Die Tanzparty „nur für Erwachsene“ mit dem etwas rätselhaften Namen Reformclub-Party lag 2014 genau auf dem Frühlingsanfang am 22. März.
- Der Flohmarkt fand unter großer Beteiligung von SchülerInnen und Eltern bereits zum dritten Mal am 17. Mai statt.
- Mit dem Fachbereich Musik veranstalteten wir zwei umjubelte Konzerte: das Sommerkonzert am 18. Juni und ein Adventskonzert am 3. Dezember.
- Die Einschulungsfeier, die die Zweitklässler-Eltern für die neuen Erstklässler, ihre Eltern, Verwandten und Freunde veranstalten und bei der mit gespendeten Kuchen Spenden für den Förderverein eingenommen werden, fand am 30. August statt und war ein fröhlicher geselliger Auftakt für viele aufgeregte neue Eltern und SchülerInnen.
- 2014 gab es außerdem ein Sommerfest am 4. Juli und ein Winterfest am 12. Dezember.

Beiträge und Spenden

Um all das zu finanzieren, sind die Mitgliedsbeiträge die zentrale Säule, die 2014 – wie bereits erwähnt – die Rekordsumme von 10.842 € erbrachten. Hinzu kamen wie in allen Jahren viele Kleinspenden bei den erwähnten Festen und beim Flohmarkt. Einnahmen von 3.350 € standen Kosten von knapp 2.200 € gegenüber, so dass bei diesen Schulfeiern – neben Spaß und Kommunikation!! – rund 1.150 € für den Förderverein übrig blieben. Die „sonstigen Spenden“ gingen leider deutlich zurück. Neben 300 € zweckgebunden für einen Flügel in der Aula und die bereits erwähnten 323 € für den Stolperstein für Paula-Fürst waren es 2014 nur 188 €.

Alle diese Einnahmen ermöglichten die dargestellte Vielfalt an Arbeitsgemeinschaften und anderen Projekten und noch vieles mehr.

Das Ausmaß der Aktivitäten des Fördervereins der Paula-Fürst-Gemeinschaftsschule war 2014 nicht allein vom Vorstand zu leisten, der sich bei den ehrenamtlichen HelferInnen herzlich bedanken möchte. Besonders genannt seien Christopher Mühlenberg und Claudia Musekamp (homepage etc.) sowie Jacqueline Trautmann (Mitgliederverwaltung und Buchhaltung), Anke Silomon für die Organisation der Musik- und Tanzkurse. Auch der Schulleitung sei erneut für die vertrauensvolle und reibungslose Zusammenarbeit gedankt!

Eine Mitgliederversammlung fand am 22.9.2015 statt. Dort wurde dieser Jahresbericht vorgelegt und genehmigt.

Der Vorstand:

Anabel Heger

Christian Jansen

Gregor Langenbrinck